
PEDAV



Das Softwarehaus für Schulen

Die Planung mit dem Modul Perioden-Stundenplan in Untis

PEDAV

: Das Softwarehaus für Schulen
ort : 45359 Essen-Schönebeck
str : Schönebecker Straße 1
tel : (0201) 61 64 8-10
http : //www.pedav.de
mail : info@pedav.de

Der *Periodenstundenplan* ist Bestandteil des Moduls *Vertretungsplanung* und auch des Moduls *Mehrwochen-Stundenplan*. Wenn Sie die Vertretungsplanung in Untis nutzen und im laufenden Schuljahr eine Stundenplan-Änderung erforderlich wird, bietet Ihnen das Modul *Periodenstundenplan* alle dazu erforderlichen Funktionen. Es ermöglicht Ihnen, das Schuljahr in **verschiedene Zeitabschnitte** (sogenannte Perioden) zu unterteilen und somit **unterschiedliche Unterrichtsverteilungen und/oder Stundenpläne in einer einzigen Datei** (bzw. in einer Datenbank-Version in Untis *MultiUser*) zu verwalten.

Zum Schuljahresbeginn existiert in Ihrer Planungsdatei (bzw. in Ihrer Untis *MultiUser*-Datenbank) prinzipiell immer die Periode „**Ganzes Schuljahr**“ (siehe im Menü „**Module | Periodenstundenplan | Perioden**“). Sie beginnt mit dem ersten und endet mit dem letzten Schultag des aktuellen Schuljahres (Schuljahresbeginn- und ende werden dabei aus „Einstellungen | Schuldaten“ übernommen). In dieser das gesamte Schuljahr umfassenden Periode („Mutterperiode“) erstellen Sie den zum Schuljahresbeginn gültigen Stundenplan.

Wird nun im laufenden Schuljahr eine **Änderung der Unterrichtsverteilung** und/oder eine Änderung der **Stundenpläne** erforderlich, so muss in jedem Fall **vor der Umsetzung der Änderungen eine neue Periode** für den Zeitbereich der Gültigkeit dieses neuen Planes eröffnet werden.

Das gilt auch, wenn nur für einzelne Elemente in den Stammdaten oder in einzelnen Unterrichten Änderungen vorgenommen werden müssen – sei es im Hinblick auf die Eingabedaten oder die zeitliche Lage.



Abb. 1: Das Menü „Module | Periodenstundenplan | Perioden“

Hinweis: Da die Daten der Vertretungsplanung auf dem aktuellen Stundenplan basieren, würde eine Stundenplan-Änderung ohne vorherige Einrichtung einer neuen Periode der Vertretungsplanung die Basis entziehen. Damit wäre nicht nur die Möglichkeit verloren, die Vertretungsregelungen der Vergangenheit einzusehen, auch die Zählung der Vertretungsmehrarbeit und die Abrechnung der Arbeitszeitkonten der Lehrkräfte wäre nicht mehr korrekt.

Für die Vertretungsplanung wird mit den Perioden stets der tagesaktuelle Stundenplan hinterlegt. Somit ergibt sich die Möglichkeit, die **Arbeitszeitkonten** und **Vertretungs-Mehrarbeit** der Lehrer für das gesamte Schuljahr zu verwalten und die tagesaktuellen Stunden- und Vertretungspläne des gesamten Schuljahres zu jedem Zeitpunkt und ohne Wechsel der Datei einzusehen.

Die **Definition einer neuen Periode** ist dabei denkbar einfach. Sie erfolgt über das Menü „**Module | Periodenstundenplan | Perioden**“ (beachten Sie bitte, dass dieses Menü im Rahmen der Vertretungsplanung nicht zur Verfügung steht). Mit der Schaltfläche „Neue Periode zu dieser Mutterperiode“ starten Sie die Verarbeitung. Im folgenden Dialog werden Sie aufgefordert, die neu anzulegende Periode mit Kurz- und Langnamen zu benennen (als Vorgabewert wird „Periode1“ vorgeschlagen).



Abb. 2: Definition einer neuen Periode

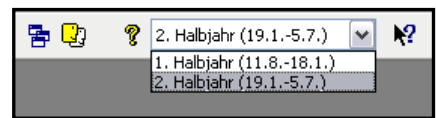
Vergeben Sie hier einen aussagekräftigen Namen, wie zum Beispiel „2. Halbjahr“. Der hier vergebene Langname erscheint später unter anderem in der Perioden-Auswahl, in der Fußzeile der gedruckten Stundenpläne und Vertretungslisten sowie in den entsprechenden HTML-Exporten. Meistens ist es auch sinnvoll, die ursprünglich mit „Ganzes Schuljahr“ benannte Mutterperiode umbenennen (dazu das Feld „Name“ bzw. „Langname“ anklicken und zum Editieren die Funktionstaste „F2“ drücken).

TIPP: Für den Druck der Stundenpläne und Listen ist es sinnvoll, neben dem Namen der aktuellen Periode auch deren Beginn- und Enddatum mitzudrucken. Zusätzliche Informationen für den Druck können über das Menü „Einstellungen | Druck...“ bzw. über „Berichte | Einstellungen...“ hinzugefügt werden.

Mit Klick auf den Button „Ok“ legen Sie die neue Periode an. Als Beginndatum wird das Datum des ersten Montags nach Beginn der Mutterperiode vorgegeben (im obigen Beispiel wäre dies der 18.8.08). Über den Kalender kann aber natürlich ein beliebiges Datum des aktuellen Schuljahres ausgewählt werden, selbstverständlich mit Ausnahme des ersten Schultages. Das Enddatum der Mutterperiode muss nicht unbedingt an die neue Periode angepasst werden.

Selbstverständlich könnte aber die neu angelegte Periode befristet werden, indem Sie ein Enddatum vor Schuljahresende vorgeben. Ist das Enddatum der Tochterperiode nicht das Datum des Schuljahresendes, so springt Untis zum Ende dieser Periode automatisch zurück in die Mutterperiode. So ist auch die Einrichtung geschachtelter und eingeschobener Perioden möglich. Das macht zum Beispiel bei langfristigen Absenzen, Projektwochen oder Schülerpraktika Sinn. Mit „Ok“ bestätigen Sie die Eingaben. Das Fenster „Perioden“ schließt sich dabei und die neue Periode wird angelegt.

In der Hauptsymbolleiste erscheint nun eine Combo-Box, die Ihnen einerseits die aktuell gewählte Periode anzeigt und mit der Sie andererseits zwischen den Perioden wechseln können.



TIPP: Unter „Einstellungen | Diverse ☞ Perioden“ können Sie die Breite der Perioden-Combo-Box verändern. Zudem können Sie auswählen ob das Datum laut Periodendialog, oder die tatsächlichen Beginn- und Enddaten der Perioden angezeigt werden (was wir durchaus empfehlen würden).

TIPP: Bei der Bildung einer neuen Periode ist es sinnvoll, alle bereits bestehenden und geplanten Perioden im Menü „Module | Periodenstundenplan | Perioden“ zu **fixieren** und somit unbeabsichtigte Änderungen an den Stammdaten, der Unterrichtsverteilung oder den Stundenplänen zu verhindern. Auch Optimierungen des Stundenplans oder der Pausenaufsichten sind in einer so fixierten Periode nicht mehr möglich. Auf die Funktion der Vertretungsplanung haben diese Fixierungen natürlich keinen Einfluss.

Alle Eingabedaten und auch die Stundenpläne der neuen Periode sind zunächst absolut identisch mit denen der Mutterperiode. In der neuen Periode können Sie nun Unterrichte neu anlegen, löschen und verändern, Stundenpläne optimieren und Pausenaufsichten neu verplanen. Diese Verarbeitungen beziehen sich dabei nur auf die Periode, die Sie in der Perioden-Combo-Box in der Hauptsymbolleiste von Untis angewählt haben. Auch die Stammdaten und deren Eigenschaften (z.B. die Zeitwünsche, Stammräume, Sollstundenzahl, etc.) können von den in der Mutterperiode Gültigen verschieden sein.

Außerdem besteht die Möglichkeit, einzelne Elemente (Lehrer, Klassen, Räume, Fächer oder Unterrichte) zu ignorieren, so dass sie nicht länger stundenplanrelevant sind. Das betreffende Element sollte aber nur ignoriert, nicht aber im laufenden Schuljahr gelöscht werden! Gelöscht wird, wenn nötig, möglichst nur zum Schuljahreswechsel. Neue Elemente können jedoch jederzeit hinzugefügt werden.

Änderungen in einer Periode können in Folgeperioden übertragen werden. Bei der Eingabe in einer Folgeperiode, werden sie jedoch nicht in die Mutterperiode übertragen.

TIPP: Änderungen der Stammdaten oder der Unterrichte, die in einer Periode durchgeführt werden, die eine oder mehrere Tochterperioden besitzt, werden standardmäßig mit der Abfrage „Auch in Folgeperioden ändern?“ quittiert. Im Menü **„Einstellungen | Diverse Perioden“** kann daher voreingestellt werden, ob **Änderungen in der Mutterperiode**

- ohne Nachfrage auch in die Folgeperiode(n) übertragen werden sollen,
- niemals in die Folgeperiode(n) übertragen werden sollen, oder ob
- jedes mal nachgefragt werden soll (Standardeinstellung).

Dabei werden alle Änderungen in den Stammdaten (Klassen, Lehrer, Räume, Fächer und Studenten) und Änderungen in den Unterrichten übertragen. **Geänderte Zeitwünsche** können über die zugeordnete Schaltfläche im Dialog „Zeitwünsche“ in Folgeperioden übertragen werden.

Ändert sich im Verlauf des Schuljahres **der Name einer Lehrkraft**, so kann der entsprechende Kurzname problemlos geändert werden (z.B. per Doppelklick auf den Kurznamen in der Spalte „Name“ in „Stammdaten | Lehrer“). Der geänderte Kurzname wird dabei automatisch in allen Unterrichten, Stundenplänen und Vertretungen aktualisiert. Diese Änderung gilt dann in allen Perioden des Schuljahres.

TIPP: Ablauf der Planungsschritte mit dem Periodenstundenplan

- Der Stundenplaner erstellt vor Schuljahresbeginn den Stundenplan in der Datei „S1.gpn“ in der Mutterperiode „Ganzes Schuljahr“ und übergibt dem Vertretungsplaner diese Datei.
- Der Vertretungsplaner plant fortan in dieser Datei „S1.gpn“ die tagesaktuellen Vertretungen.
- Der Stundenplaner erstellt mit „S2.gpn“ eine Kopie der Planungsdatei des Vertretungsplaners und eröffnet hierin eine neue Periode. Nach Fertigstellung des neuen Stundenplans übergibt er diese Datei wiederum dem Vertretungsplaner.
- Der Vertretungsplaner erhält also vom Stundenplaner die Datei „S2.gpn“, in der nun jedoch die bisher geplanten Vertretungen fehlen. Er öffnet daher „S2.gpn“ und importiert die bisher angefallenen Vertretungsdaten über das Menü **„Datei | Import/Export | Import Vertretungsplanung“** aus der Datei „S1.gpn“ in die Datei „S2.gpn“. Von nun an arbeitet er ausschließlich mit der Datei „S2.gpn“.
- Periode 2, „S3.gpn“...

Wir raten in jedem Fall dazu, die **Erstellung des neuen Stundenplans in einer Kopie der Ausgangsdatei** durchzuführen. So können Sie im Falle einer wie auch immer gearteten planerischen Katastrophe problemlos auf Ihre (Vertretungs-)Daten zurückgreifen.

Hinweis zu Untis *MultiUser*: Die Option „**Vertretungsplanung auf Periode beschränken**“ im Menü „**Einstellungen | Diverse** **Perioden**“ bewirkt, dass die Vertretungsplanung auf den Zeitbereich einer Periode eingeschränkt wird. Der oder die Stundenplaner können damit problemlos in der neuen Periode arbeiten. Ist diese Option nicht aktiviert, sind im Bereich der Stundenplanung keine Veränderungen zulässig, sobald der oder die Vertretungsplaner in der Datenbank eingeloggt sind.

Alternativ kann in Untis *MultiUser* zunächst eine **neue Version** angelegt werden, in welcher dann die neue Periode angelegt und der neue Stundenplan erstellt wird. Nun arbeiten Stunden- und Vertretungsplanung in unterschiedlichen Versionen. Die Vertretungsplanung muss daher nicht auf eine Periode beschränkt werden und es kann damit auch für Tage vorgeplant werden, die bereits im Zeitbereich der neuen Periode liegen. Nach Fertigstellung des Stundenplanes werden die bis dahin angefallenen Vertretungsdaten in die neue Version importiert. Dazu muss zunächst eine gpn-Datei aus der vorhergehenden Version exportiert werden. Diese Daten können dann über das Menü „Datei | Import/Export | Import Vertretungsplanung“ aus der exportierten gpn-Datei in die neue Datenbank-Version übernommen werden.

Beim Import der Vertretungsdaten wird die Option „**Vorhandene Vertretungen beibehalten**“ in der Regel **nicht aktiviert** (diese Funktion kommt beispielsweise dann zur Anwendung, wenn Vertretungsdaten aus unterschiedlichen Abteilungsdateien [sic!] in eine Gesamtdaten importiert werden müssen). Beim Import der Vertretungsdaten werden alle vorhandenen Vertretungsdaten in der neuen Datei bzw. Version automatisch gelöscht. Die importierten Vertretungsdaten sollten abschließend durch Klick auf die Schaltfläche „**Vertretungen prüfen**“ (zu finden im oberen Teil der Vertretungsansicht) auf Konsistenz mit den hinterlegten Stundenplänen geprüft werden. Bei Kollisionen einer Regelung mit dem neuen Stundenplan eines betroffenen Kollegen wird dieser im Feld „Vertreter“ durch „**???**“ ersetzt. So ist sicher gestellt, dass die Vertretungsdaten mit den tagesaktuellen Stundenplänen übereinstimmen. Außerdem werden bereits für die Zukunft geplanten Vertretungen geprüft und - wenn unnötig geworden - gelöscht. Die Vertretungszähler für alle betroffenen Lehrer werden dabei natürlich automatisch aktualisiert.

Hinweis: Hier eine Übersicht über die Daten, deren Änderung sich **auf alle Perioden** auswirkt:

Zeitraster - Gewichtungseinstellungen - Anrechnungsgründe und Anrechnungen - Abteilungen - Gänge - Schuljahreskalender („Stammdaten | Ferien“) - Absenzgründe - Stundentafeln - Layout der Ansichten und Formate - Kurznamen - Zeitwünsche

Vor der **Optimierung eines neuen, möglichst ähnlichen Stundenplans** (z.B. zum Halbjahreswechsel) müssen bestimmte Unterrichte oft in einer bestimmten Lage fixiert werden. Soll beim Halbjahreswechsel z.B. der Unterricht der **Oberstufe nicht mehr verlegt** werden, so können in der Ansicht „Stammdaten | Klassen“ die betroffenen Klassen (z.B. 11, 12 und 13) mit dem Kennzeichen „Fix (X)“ fixiert werden. Vielleicht soll auch der **Sportplan unverändert** bleiben: fixieren Sie dann das Fach Sport in „Stammdaten | Fächer“.

In den Steuerdaten der Optimierung, die über „Planung | Optimierung“ aufgerufen werden, kann außerdem eine hohe **Ähnlichkeit zum Vorplan** gefordert werden. Die höchste Ähnlichkeit erhalten Sie durch Aktivierung der Option „**Plan bedingt fixieren**“. Damit dürfen Unterrichte grundsätzlich nur noch getauscht, aber nicht mehr entplant und neu verplant werden.

Unterricht kann in Untis auf drei verschiedenen Ebenen fixiert werden. Die niedrigste Ebene ist dabei die **Fixierung auf Stunden-Ebene**. Dabei wird genau eine Stunde im Stundenplan fixiert (z.B. die Wocheneingangs-Stunde der 05A am Montag in der 1. Stunde). Diese Fixierung erfolgt im Planungsdialog, im Planungsstundenplan oder in einem Klassen- oder Lehrer-Stundenplan. Die nächste Ebene der Fixierung liegt auf der **Unterrichts-Ebene**. Das Kennzeichen „(X) Fixiert“ bewirkt, dass alle Stunden eines Unterrichts fixiert werden (beispielsweise alle fünf Stunden des Deutsch-Unterrichts der Klasse 05A). Diese Art der Fixierung erfolgt in einer Unterrichtsansicht, zum Beispiel in „Unterricht | Klassen“.

	Mo.	Die.	Mitt.	Don.	Frei.
1	*SP	D	E5	E5	M
2		KR	MU	D	KR
3		KU		BI	E5
4	E5	EK	D	M	
5	D	M	SP		MU
6	EK	BI			KU

Abb. 3: Fixierung im Stundenplan

Auf der **Ebene der Stammdaten** können alle Unterrichte eines Elements (einer Klasse, eines Lehrers, eines Fachs oder eines Raums) global fixiert werden. Das Kennzeichen „(X) Fixiert“ finden Sie im Stammdatenfenster des jeweiligen Elementtyps. Sie können also beispielsweise unter „Stammdaten | Fächer“ sämtliche Sportstunden Ihrer Schule fixieren, indem Sie das Kennzeichen „(X) Fixiert“ beim Fach „Sport“ setzen.

Soll zum **Schuljahreswechsel ein neuer Stundenplan** gerechnet werden, sind diese Fixierungen aus dem Vorplan oft störend, oder sie machen eine erfolgreiche Planung gar unmöglich. Bis einschließlich der Version 2006 erforderte diese hohe Flexibilität, dass Fixierungen auf genau der Ebene aufgehoben werden mussten, auf der sie fixiert wurden. Das heißt, dass Stundenfixierungen auf Stundenebene (z.B. im Planungsdialog) aufgehoben werden mussten, Unterrichtsfixierungen durch Entfernen des entsprechenden Kennzeichens in einem Unterrichtsfenster und Elementfixierungen im jeweiligen Stammdatenfenster.

Auch die Funktion „Planung | Stundenplan löschen“ hilft hier nicht weiter. Dadurch werden die Stunden (nicht die Unterrichte!) zwar aus dem Stundenplan gelöscht, bei einer späteren Optimierung werden diese aber sofort nach der ersten Setzung im Plan fixiert. Eine Verbesserung des Stundenplans durch Tausch dieser möglicherweise nicht optimal liegenden Stunden ist nun unmöglich; der Gesamtplan wird niemals die gewohnte Qualität erreichen.

Der Dialog „Fixierter Unterricht“, den Sie aus dem Menü „Unterricht“ heraus öffnen können, bietet Ihnen einen Überblick über alle Unterrichte, die von einer Fixierung betroffen sind, zeigt die Art der Fixierung an (wobei auch Doppelfixierungen klar ersichtlich sind) und lässt Sie diese Fixierungen auch leicht löschen. Selektieren Sie dazu zunächst die gewünschte Fixierung (z.B. das Fach Sport) und betätigen Sie dann die Schaltfläche Löschen (oder die Taste „Entf“ auf Ihrer Tastatur).